

Botschaft acht

Das männliche Kind, der Krieg im Himmel und die überwindenden Heiligen

Bibelverse: Offb. 12:5, 7–11

I. „Und sie gebär einen Sohn, ein männliches Kind, der alle Nationen mit einem eisernen Stab weiden soll; und ihr Kind wurde zu Gott und zu Seinem Thron entrückt“ – Offb. 12:5:

- A. *Gebär* bedeutet hier Auferstehung, wie in Apostelgeschichte 13:33–34:
 - 1. Das männliche Kind setzt sich aus den überwindenden Heiligen zusammen, die gestorben sind und auferweckt wurden.
 - 2. Dies wird durch die Worte *bis zum Tod* in Offenbarung 12:11 bewiesen.
- B. In der Bibel steht *Frau* für die Schwächeren und *Mann* für die Stärkeren – 1.Petr. 3:7:
 - 1. Das männliche Kind in Offenbarung 12 steht für den stärkeren Teil von Gottes Volk.
 - 2. Dass das männliche Kind alle Nationen mit einem eisernen Stab weiden soll, ist ein Hinweis darauf, dass sich das männliche Kind aus den Überwindern zusammensetzt, wie in 2:26–27 erwähnt.
- C. Entrückt zu werden bedeutet, geraubt zu werden:
 - 1. Die Entrückung des männlichen Kindes unterscheidet sich von der Entrückung der Mehrheit der Gläubigen, die in 1.Thessalonicher 4:17 erwähnt wird.
 - 2. Dort wird die Mehrheit der Gläubigen in die Luft und beim Schall der letzten Posaune entrückt (1.Kor. 15:52; 1.Thess. 4:16); das ist die siebte Posaune (11:15).
 - 3. Das männliche Kind wird hier hingegen zum Thron Gottes und vor den 1 260 Tagen entrückt; das ist die Zeit der großen Trübsal von dreieinhalb Jahren (42 Monate – V. 14; 13:5; 11:2), die mit dem sechsten Siegel, vor der fünften Posaune (9:1), anfängt.

II. „Da brach im Himmel ein Krieg aus“ – 12:7a:

- A. Unmittelbar nach der Entrückung des männlichen Kindes zum Himmel beginnen Michael und seine Engel, gegen Satan Krieg zu führen:
 - 1. Dies zeigt, dass das männliche Kind, der stärkere Teil von Gottes Volk, immer im Kampf gegen Satan, den Feind Gottes, steht.
 - 2. Sie haben auf der Erde unaufhörlich gegen Satan gekämpft.
 - 3. Der Himmel wartet auf ihre Ankunft, damit ein Krieg geführt werden kann, durch den Satan aus dem Himmel geworfen wird.
 - 4. Die Bibel offenbart die Namen zweier Engel: Michael und Gabriel.
 - 5. Gabriel ist ein Berichterstatter, der dem Volk Gottes Nachrichten übermittelt (Dan. 8:16; 9:21–22; Lk. 1:19, 26), während Michael ein Kämpfer ist, der für Gottes Volk Krieg führt (Dan. 10:13, 21; 11:1; 12:1; Jud. 9).
- B. „Der Drache führte Krieg und seine Engel“ (Offb. 12:7b); diese Engel müssen die gefallenen Engel sein, die Satan dabei folgen, gegen Gott zu rebellieren (Mt. 25:41).
- C. Satan, der Feind Gottes, wurde vom Herrn Jesus am Kreuz gerichtet – Joh. 12:31; 16:11:
 - 1. Von diesem Zeitpunkt an werden die überwindenden Gläubigen benötigt, um dieses Gericht auszuführen und dieses Urteil zu vollstrecken.

2. Der Kampf, der durch die überwindenden Gläubigen gegen Satan geführt wird, ist eigentlich die Vollstreckung von Gottes Gericht über ihn.
3. Schließlich wird er durch Ihr Kämpfen aus dem Himmel hinausgeworfen – Offb. 12:7–9.

III. „Jetzt ist die Errettung gekommen und die Kraft und das Königreich unseres Gottes und die Vollmacht Seines Christus, denn der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte, ist hinabgeworfen worden. Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Seelen-Leben nicht geliebt bis zum Tod“ – V. 10–11:

- A. Sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes:
 1. Satan mag uns verklagen, aber wir können antworten, dass uns das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, von jeder Sünde reinigt – 1.Joh. 1:7.
 2. Jede scheinbare Verdammnis, die nicht aufhört, nachdem wir bekannt und das Blut angewandt haben, ist nicht die Erleuchtung Gottes, sondern die Anklage Satans – V. 9.
 3. Wir müssen nicht nur die Anklagen zurückweisen, die unbegründet sind, sondern auch alle Anklagen, die begründet sind.
 4. Wenn wir sündigen, verherrlichen wir Gott nicht, aber wenn wir nicht auf das kostbare Blut vertrauen, entehren wir ihn umso mehr – Mt. 26:28; vgl. Hebr. 10:29.
 5. Wir müssen immer das Blut anwenden und dem Teufel sagen, dass wir, obwohl wir nicht perfekt sind, dennoch unter dem kostbaren Blut stehen – 1.Petr. 1:18–19; Apg. 20:28.
- B. Sie haben ihn überwunden wegen des Wortes ihres Zeugnisses:
 1. „Zeugnis“ bedeutet, anderen zu erzählen, was es in Christus gibt, und das Wort des Zeugnisses ist etwas, das ausgesprochen werden muss.
 2. Die Überwinder müssen häufig den Sieg Christi proklamieren und bezeugen, dass der Teufel vom Herrn gerichtet worden ist – 1.Joh. 3:8; Hebr. 2:14.
 3. Satan fürchtet sich nicht, wenn wir versuchen, mit ihm zu diskutieren, aber er fürchtet sich, wenn wir die geistlichen Tatsachen des Sieges Christi verkünden – vgl. 2.Chr. 20:20–22:
 - a. Dass der Name Jesu über jedem Namen steht, ist eine geistliche Tatsache, die wir im Glauben proklamieren müssen, nicht nur den Menschen gegenüber, sondern auch Satan gegenüber – Phil. 2:9–11; 1.Kor. 12:3b.
 - b. Wir müssen Satan und seinen Dämonen verkünden, dass Jesus der Herr ist, dass der Herr siegreich ist und dass Satan unter Seinen Füßen zer-malmt worden ist – 1.Mose 3:15; Joh. 14:30b; Röm. 16:20.
- C. Sie haben ihr Seelen-Leben nicht geliebt bis zum Tod:
 1. Wegen Adams Fall hat sich Satan mit dem Seelen-Leben, dem Selbst des Menschen, verbunden; um ihn zu überwinden, dürfen wir daher unser Seelen-Leben nicht lieben, sondern müssen es vielmehr hassen und verleugnen – Mt. 16:23–24; Lk. 14:26; 9:23:
 - a. Satan möchte, dass wir aus eigener Kraft handeln und aus eigener Kraft, mit der Kraft unserer Seele, unseren natürlichen Fähigkeiten, vorwärts-gehen.
 - b. Natürliche Fähigkeit ist die Fähigkeit, die wir ursprünglich hatten und die nie durch das Wirken des Kreuzes behandelt worden ist.

- c. Die Gemeinde hat versagt, weil der Mensch seine natürlichen Fähigkeiten hereinbringt.
 - d. Der Zweck des Kreuzes besteht darin, unsere natürliche Kraft und Fähigkeit zu behandeln, damit wir es nicht wagen, uns aus uns selbst heraus zu bewegen, wie wir es bei Mose und Petrus sehen – Apg. 7:23–30; Lk. 22:32–34; 1.Petr. 5:5–6.
 - e. Wir sollten die Einstellung haben, dass wir in keiner Weise durch uns selbst leben wollen; wir sollten unsere eigenen Fähigkeiten nicht hochhalten und kein Selbstvertrauen haben – 1.Kor. 2:2–4; Phil. 3:3; vgl. Jes. 11:2b.
2. Wir müssen selbstaufopfernde Menschen sein, ein Trankopfer, indem wir es Christus als dem himmlischen Wein erlauben, uns zu füllen und uns zu Wein für Gott zu machen – Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6; Ri. 9:13:
- a. Das Trankopfer ist ein Sinnbild auf Christus als demjenigen, der als der wahre Wein vor Gott zu Seiner Zufriedenstellung ausgegossen wurde – 2.Mose 29:40–41.
 - b. Der Apostel Paulus wurde zu einem Trankopfer, das auf dem Opfer und Priesterdienst des Glaubens der Heiligen ausgegossen wurde – Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6.
 - c. Das Trankopfer ist nicht nur ein Sinnbild auf Christus Selbst, sondern auch auf den Christus, der uns mit Sich Selbst als dem himmlischen Wein durchsättigt, bis Er und wir eins werden, um zu Gottes Genuss und Zufriedenstellung und für Gottes Bau ausgegossen zu werden – Mt. 9:17; Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6.